

BRIEF VON DER AKADEMIE

Emotionen vermitteln, Gefühle transportieren

„Wir feiern keine runden Geburtstage!“

Zu diesem Schluss sind mein Bruder und ich in den letzten Jahren gekommen. Warum? Vielleicht, weil unsere Mutter Inge uns oft auf abergläubische Vergehen hingewiesen hat. Das „vorzeitige Gratulieren zum Geburtstag“ oder das „Nichtschchenken von spitzen Gegenständen“ hier nur als Beispiele genannt. Vielleicht, weil wir von unserem Vater Purzl mitbekommen haben, dass „die Symmetrie, die Kunst der einfachen Gemüter ist . . .“ oder, dass man „nicht immer den einfachsten Weg“ gehen sollte. Vielleicht ist es auch nur unser beider Naturell. Sei es wie es sei!

Dieses Jahr wird gefeiert – 57 Jahre Interspot Film! Die „Interspot“ ist seit unserer Kindheit da, hat uns immer begleitet. Als Kinder sind wir Stunden vor Schnittbeginn in die Firma spaziert, um die analogen 1“ Schnittplätze rechtzeitig einzuschalten. Die Geräte mussten auf Temperatur sein, wenn die Ingenieure mit ihren Schraubenziehern die Farbkanäle justierten.

Wir durften Filmmaterial in Kameramagazine einlegen und auf Filmschneidetischen Muster ansehen. Arbeiteten als Fahrer, Produktions- und Kameraassistenten, hatten die Möglichkeit in LA zu studieren und zu arbeiten. Wir konnten technische Entwicklungen vom analogen Film und Video zur digitalen Kinematographie, 16:9, HD, UHD, tapeless und filebasierend mitbegleiten und diese Veränderungen mit Freude und ganz früh mittragen – und die Interspot mit uns. Die banalen visuellen Effekte der 80er wurden zu virtuellen Welten weiterentwickelt, die Grenzen des Machbaren konstant verschoben.

All diese Veränderungen hatten eines gemeinsam: Sie dienten immer dazu das kreative Schaffen der beteiligten Personen zu unterstützen und mittel- oder langfristig den Weg zu einem besseren Werk zu ermöglichen. Ideen zu realisieren, die zuvor zwar vorstellbar, aber in der Praxis nicht umsetzbar waren. Das sollte technischer Fortschritt auch weiterhin tun: Die fähigen Menschen, die sich ihrer Berufung hingeben, dabei unterstützen ihre Geschichten zu erzählen. Ihre Emotionen zu vermitteln, ihre Gefühle zu transportieren.

In Anbetracht der neuesten medialen, gesellschaftlichen, weltwirtschaftlichen und weltpolitischen Entwicklungen liegt es an uns allen, dass dieses Ansinnen nicht in Vergessenheit gerät. Bei allen visionären Entwicklungen müssen wir darauf achten, dass uns als Filmschaffenden und uns als Gesellschaft nicht unsere soziale Kompetenz von KI (und ihren Besitzern) aus der Hand genommen wird.



Nikolaus Klingohr und Nils Klingohr

Diese gemeinsame Anstrengung muss vielfältig sein, und alle sollten sie für sich im eigenen Einflussbereich laufend neu tarieren und bewerten: Was dient uns gesellschaftlich, und was nimmt uns die Kontrolle? Was können wir als Interspot Film dazu beitragen? Wir können weiterhin, wie bisher, versuchen Stabilität zu geben. Einen bedachten Weg des technologischen Fortschrittes zu gehen und dabei die Peilung des sozialen Kompasses nicht zu verlieren.

Wir können die Hand ausstrecken – für Partnerschaften innerhalb der Branche. In Zeiten wie diesen ist es wichtig, dass wir einander helfen, einander ergänzen und das Gemeinsame suchen. Dies ist eine explizite Einladung zur Kooperation - inhaltlich, technisch, visionär oder sonst wie . . .

Für uns persönlich ist der Weg in die Zukunft ein Festhalten an unserem Credo: Die Interspot Film verstehen wir als das beste Team der Welt. Ein Team aus tollen Menschen. Das Team, mit dem wir für das jeweilige Genre die beste Produktion kreieren können. Dabei hat jedes Genre und jede Zielgruppe seine Berechtigung, seine eigenen Spielregeln und seine eigenen Qualitätskriterien. Und für uns sind sie alle wertvoll: Von Dokumentation, Kino und TV-Film, TV-Unterhaltung, Quiz- Show, Society-Berichterstattung und Comedy bis hin zu Magazinbeiträgen.

Wir produzieren alles gerne, solange wir die Qualität liefern können und Spaß und Freude an den Projekten haben. In diesem Sinne freuen wir uns auf ein rauschendes Fest im Sommer und auf viele weitere gemeinsame Jahre.

Niki Klingohr

Nikolaus Klingohr und Nils Klingohr führen gemeinsam mit Ingrid Klingohr seit 2012 die Geschäfte der Interspot Film. Die Interspot Film wurde 1969 von „Purzl“ Klingohr gegründet und ist komplett im Familieneigentum. Produziert wird mit mehr als 75 fixangestellten Mitarbeiter:innen Unterhaltungsfernsehen, Dokumentationen und Fiktionales für TV sowie Streaming und Kino.

Im „Brief von der Akademie“ schreiben Mitglieder der Akademie des Österreichischen Films und Personen, die der Akademie nahe stehen, über filmpolitische Themen.

Mehr zur Akademie findet sich unter www.oesterreichischefilmakademie.